

## VBC Wisle vs. SV Thun-Strättligen 3:0

(25:16) (25:18) (25:18)

Nach diversen Niederlagen wollten wir nun dieses Mal endlich gewinnen und zeigen, dass wir auch siegen können. Nachdem wir drei Mal um die Halle gelaufen sind fanden wir auch endlich die Garderobe und nach dem Einlaufen könnte das Spiel dann auch losgehen. Doch wo bleibt der Schiedsrichter? Nachdem wir ihn nicht einmal auf dem Handy erreichen konnten, beschlossen wir, das Spiel selber zu pfeifen. Improvisation war gefragt, selbst beim Matchblatt. Unser Gegner begann mit dieser Aufgabe.

Der erste Satz begann ohne Zwischenfälle. Anfangs konnten wir gut mit ihnen mithalten. Dies änderte sich aber schnell. Unsaubere Abnahmen, Pässe und die Angriffe konnten wir plötzlich auch nicht mehr verwerten. Der erste Satz ging mit 25: 16 an unseren Gegner.

Der zweite Satz piff dann unsere Trainerin Jasä. Sie hat mit Wisle abgemacht, dass sie uns auch als Schiedsrichter coachen kann. Eine durchaus komische Situation, aber eine, die auch nach dem Spiel immer wieder zu reden gibt. Der zweite Satz verlief ähnlich wie der erste. Wir starteten gut in den Satz doch auch dieses Mal konnte Wisle davon ziehen. „Moment, der Schiedsrichter ruft mich an“ rief Jasä und hielt ihr Handy schon an Ohr. Ein Spielunterbruch aufgrund eines Anrufs gab es wahrscheinlich auch noch nie. Dies sorgte für einige Lacher, doch auf dem Spielfeld war niemand zum Lachen zumute. Der Gegner gewann auch diesen Satz mit 25:18.

Zum hoffentlich nicht letzten Satz ist dann auch unser Schiedsrichter eingetroffen. Wir spielen noch drei Sätze. Zumindest war dies unser Ziel. Leider konnten wir dies nicht, wie erhofft erreichen und verloren den Satz wieder mit 25:18.

Die Vorrunde haben wir nun auf dem zweitletzten Platz beendet. In der Rückrunde wollen wir definitiv beweisen, dass wir nicht in den Keller gehören.

Livä